

Thema

**Umsetzung der Rahmentrainingskonzeption des DHB
und einer einheitlichen Wettkampfstruktur im Kinder-
und Jugendhandball in Sachsen**

Wichtiger Hinweis!

Ab der Saison 2025/2026 wurden durch die Nachwuchskommission des HVS die Regelungen für Umsetzung der Rahmentrainingskonzeption in allen vier Regionen Sachsens vereinheitlicht.

Änderungen, die sich daraus für die Region Südwestsachsen im Vergleich zu den bisherigen Regelungen ergeben, sind in der folgenden Präsentation **rot markiert** und sind ab dem 01.07.2025 zwingend zu beachten!

- I. F-Jugend
- II. E-Jugend
- III. Ausführung von Penaltys
- IV. D-Jugend
- V. C-Jugend
- VI. Maßnahmen bei Nichteinhaltung offensiver Spielweise
- VII. Gesonderte Bestimmung / Bestrafung von Trainern

F-Jugend / Minis

- Spielfeldgröße und Spieleranzahl:
 - wenn möglich 4+1 auf dem Querfeld (bei Spielfesten)
 - auch möglich: kleinere Schulturnhallen 5+1, Normfeld 6+1
- Verwendung der Ballgröße „0“
- Spiele generell in Turnierform, **pro Spiel 2 x 12 min** (nur Südwestsachsen)
- ein Team-Time Out pro Halbzeit
- Penalty statt 7-Meter Strafwurf
- Zeitstrafen als persönliche Strafe – Mannschaft darf ergänzt werden
- Manndeckung während der gesamten Spielzeit
- Freies Spiel: Erkämpfen des Balles steht im Vordergrund
- **Torhüter dürfen den Torraum nicht verlassen (Ausnahme: Wechsel)**

- Tore müssen auf 1,60m abgehängt werden
 - nur feste Abhängung oder Planen (Bsp.)
 - keine Folien oder andere „Notlösungen“



- bei Wurf gegen die Abhängung läuft das Spiel weiter (wie Pfosten)
- auch nach Torerfolg Spielfortsetzung IMMER mit Abwurf
- Pädagogisches Pfeifen – erläutern und ermahnen, viel reden, nur in schweren Fällen sanktionieren
- Spielerwechsel nur bei Ballbesitz, Time Out oder Verletzung
- Spielerpasspflicht in der Region Südwestsachsen

E-Jugend

- generell Spielfeld mit IHF-Maßen im Spiel 6+1
- **Verwendung der Ballgröße „0“**
- Spiele generell in Turnierform (4er oder 3er Turniere möglich)
- **drei Team-Time Outs pro Mannschaft** (nur Südwestsachsen)
- Penalty statt 7-Meter-Strafwurf
- Zeitstrafen als persönliche Strafe – Mannschaft darf ergänzt werden
- 1. Halbzeit: Manndeckung über gesamtes Spielfeld
- 2. Halbzeit: Manndeckung über das gesamte Spielfeld oder sinkende Manndeckung ab der Mittellinie
- Freies Spiel: Erkämpfen des Balles steht im Vordergrund
- **Torhüter dürfen den Torraum nicht verlassen (Ausnahme: Wechsel)**

- Tore müssen auf 1,60m abgehängt werden

- nur feste Abhängung oder Planen (Bsp.)
- keine Folien oder andere „Notlösungen“



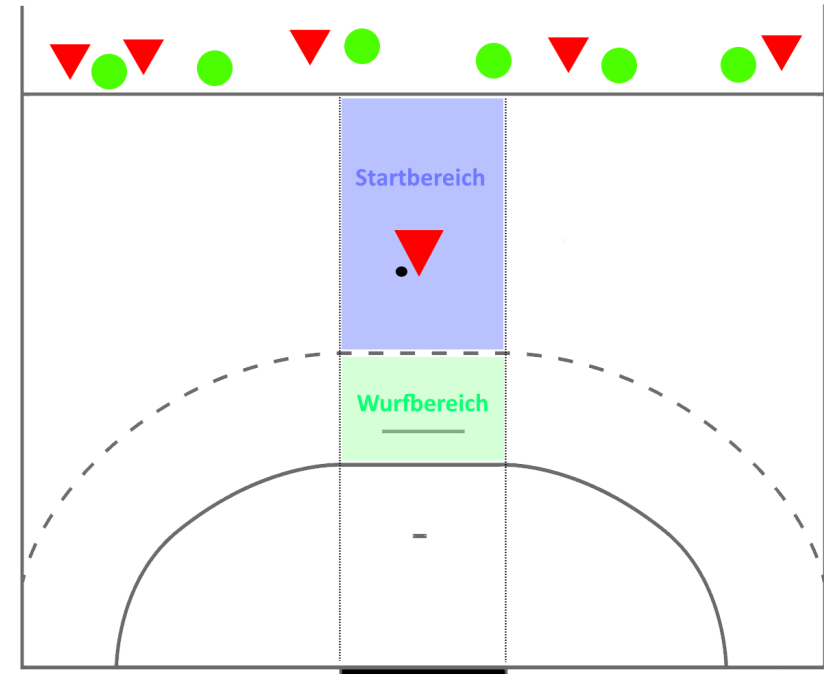
- bei Wurf gegen die Abhängung läuft das Spiel weiter (wie Pfosten)
- Männliche, weibliche oder gemischte Mannschaften sind möglich
- Spielerwechsel nur bei Ballbesitz, Time Out oder Verletzung
- Pädagogisches Pfeifen – erläutern und ermahnen, auch sanktionieren

Der Penalty

Durch einen 7-Meter-Strafwurf soll in der Regel eine klare Torchance, die regelwidrig vereitelt wurde, für die benachteiligte Mannschaft wiederhergestellt werden.

Da F- und E-Jugendliche häufig nicht über die erforderliche Wurfhärte und -präzision verfügen, wird diese Intention oft nicht erreicht. Aus diesem Grund wird statt eines 7-Meter-Strafwurfs ein sogenannter Penalty durchgeführt.

- Spielzeit muss durch SR angehalten werden
- Positionierung der Spieler:
 - Werfer mit Ball im Startbereich
 - andere Spieler hinter der Mittellinie
- mit Anpfiff darf Mittellinie überschritten werden
- Werfer darf tippen bzw. dribbeln (Schritterregel!)
- Wurf: Schlagwurf im Wurfbereich (9m – 6m)
- Der Torwurf als Sprungwurf ist verboten!
- Werfer darf bis zur Ausführung des Wurfes nicht behindert oder überholt werden
- bei Abprallern von Pfosten oder Abhängung läuft das Spiel weiter
- Nachwurf (nach Parade oder Abpraller) ist ausschließlich nach Penalty aufgrund eines Foulspiels erlaubt → andere Penalty-Gründe Seite 26 und 28



Ungültige Penalty (kein Tor) wenn:

- Schritt-, Dribbel- oder Fußfehler
- Übertreten der Torraumlinie
- Sprungwurf statt Schlagwurf

Wird der Werfer von einem Verteidiger überholt oder behindert, wird der Penalty wiederholt. Der schuldhafte Abwehrspieler wird in der F-Jugend ermahnt, in der E-Jugend progressiv bestraft.

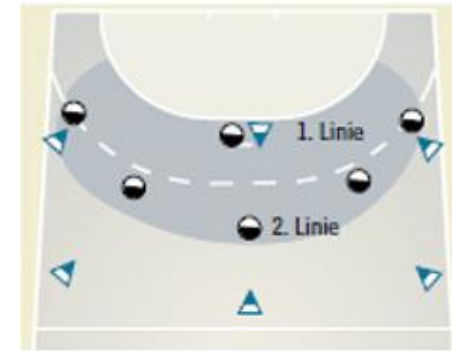
Wird der Werfer von einem Mitspieler überholt, ist auf Freiwurf gegen die ausführende Mannschaft zu entscheiden.

D-Jugend

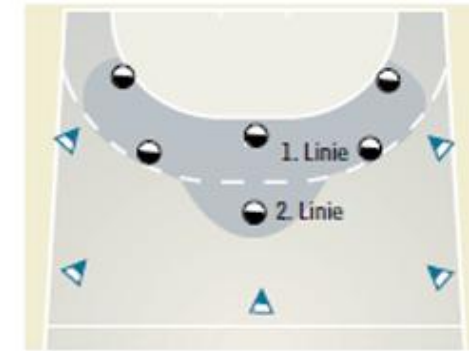
- Verwendung der Ballgröße „1“
- Einzelspiele mit einer **Spieldauer von 2 x 20 min**
- **drei Team-Time Outs pro Mannschaft** (nur Südwestsachsen)
- Zeitstrafen als persönliche Strafe – Mannschaft darf Auffüllen
- 1. Halbzeit: Offensive Raumdeckung als 2-Linienabwehr (1:5, 3:3, 3:2:1)
- **2. Halbzeit: Abwehrsystem frei wählbar**
- Manndeckung als Deckungsvariante einer Mannschaft ist möglich
- gezielte Einzelmanndeckung gegen spielstarke Spieler ist verboten
- Torhüter dürfen nicht über die Mittellinie hinaus
- Spielerwechsel nur bei Ballbesitz, Time Out oder Verletzung (Torwartwechsel ist auch bei 7-Meter möglich)

Hinweise zur Umsetzung der 2-Linien-Abwehr:

- 1. Linie agiert innerhalb des 9m-Bereichs
- 2. Linie der Abwehrspieler agiert vor der Freiwurflinie
- Annahme des ballführenden Gegenspielers muss außerhalb der Freiwurflinie offensiv erfolgen
- offensive Spieler sollen maximal 15m vor dem Tor verteidigen, nicht ab Mittellinie
- Angreifer die in die Nahwurfzone laufen, dürfen begleitet werden, sonst ist das Zurückziehen eines offensiven Verteidigers untersagt



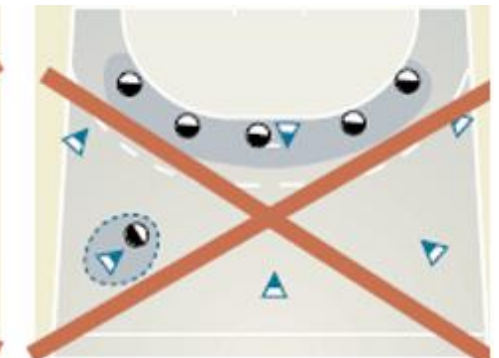
2-Linien-Abwehr – 1:5-Abwehr



2-Linien-Abwehr – 3:2:1-Abwehr



Verboten:
Defensive 1-Linien-Abwehr



Verboten:
Einzelmanndeckung

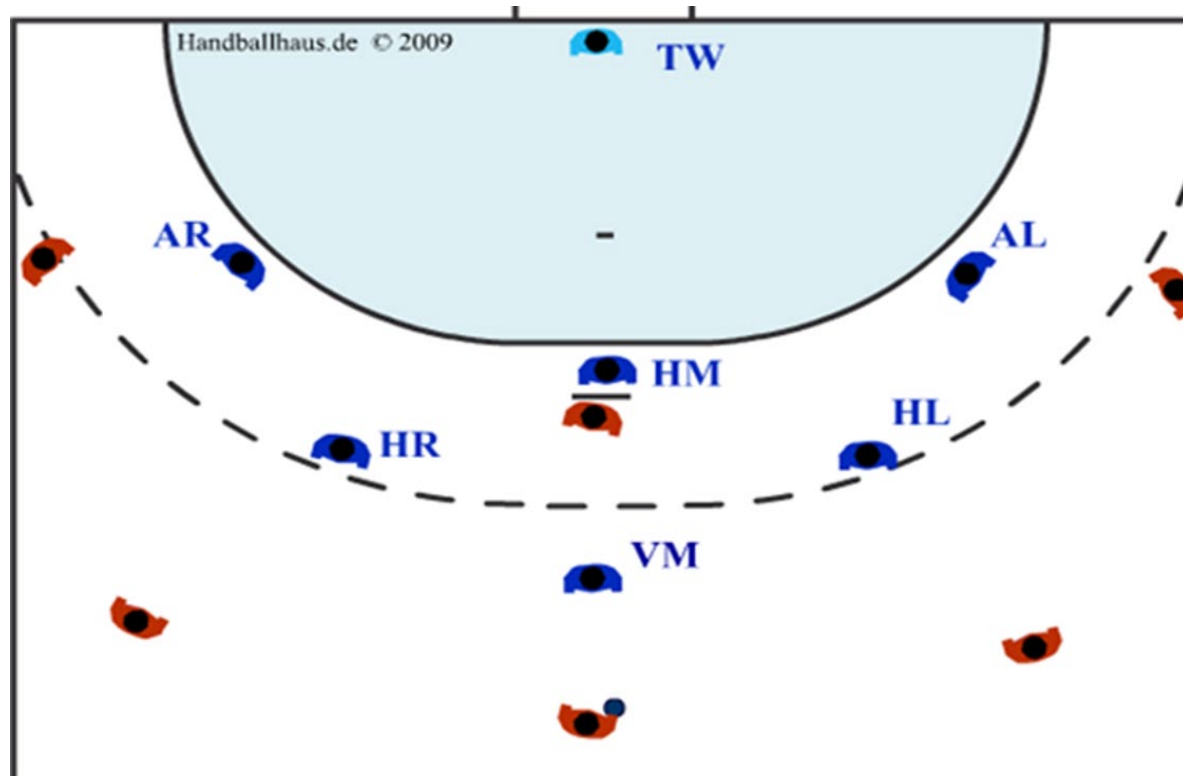
Beispiel: 1:5 Abwehr aus Sicht des Torhüters



C-Jugend

- Verwendung der Ballgröße „2“ (männlich) und „1“ (weiblich)
- Einzelspiele mit 2 x 25 Minuten Spieldauer
- drei Time Outs pro Spiel
- Zeitstrafen als Kollektivstrafe – Unterzahlspiel nach Hinausstellungen
- **1. Halbzeit: 3:2:1 Abwehr** (in Unterzahl aufgehoben)
- 2. Halbzeit: Abwehrsystem frei wählbar (Empfehlung HVS: 6:0 Abwehr)
- gezielte Einzelmandeckung ist verboten
- Torhüter dürfen nicht über die Mittellinie hinaus
- Einsatz eines 7. Feldspielers ist verboten
- Spielerwechsel nur bei Ballbesitz, Time Out oder Verletzung (Torwartwechsel ist auch bei 7-Meter möglich)

Grundaufstellung 3:2:1 Abwehr



Maßnahmen bei Verstößen gegen die Bestimmungen

1. Maßnahme: Anzeigen einer falschen Abwehrtaktik

Erkennen die Schiedsrichter ein falsches Agieren der Abwehr, zeigen sie das (später auch bei wiederholten Vergehen) durch **Heben einer geballten Hand** nach oben an.

Sollte der Verstoß nicht in einem angemessenen Zeitraum (10 sec) beseitigt werden, ist, unter Beachtung der Progressivität, jeweils mit den folgenden Maßnahmen fortzusetzen:

2. Maßnahme: Information des Mannschaftsverantwortlichen

Stellen die Schiedsrichter fest, dass ein Fehler trotz Anzeigen des Handzeichens nicht zeitnah (10 sec) abgestellt wird, geben sie Time Out, informieren den Mannschaftsverantwortlichen über ihre Wahrnehmung und weisen ihn darauf hin, dass er die Spielweise seiner Mannschaft in der Abwehr ändern muss.

3. Maßnahme: Verwarnung des Mannschaftsverantwortlichen

Stellen die Schiedsrichter fest, dass ein Fehler trotz erneutem Anzeigen des Handzeichens und vorherigem Hinweis an den MV nicht zeitnah (10 sec) abgestellt wird, geben sie Time Out und warnen den Mannschaftsverantwortlichen (gelbe Karte). Sie weisen den MV auf den Grund der Verwarnung nochmals hin.

Erläuterung: Diese Verwarnung ist nicht den Strafen für unsportliches Verhalten eines Trainers anzurechnen! Theoretisch kann ein Trainer hier also zwei Verwarnungen erhalten (eine für das Fehlverhalten seiner Mannschaft in der Abwehr und eine für eigenes unsportliches Verhalten).

4. Maßnahme: Penalty (F-/E-Jugend) bzw. 7-Meter ab D-Jugend

Stellen die Schiedsrichter fest, dass ein Fehler trotz erneutem Anzeigen des Handzeichens und nach vorheriger Verwarnung des MV nicht zeitnah (10 sec) abgestellt wird, geben sie Time Out und verhängen einen Penalty bzw. 7-Meter.

Wird damit ein Tor erzielt, wird das Spiel mit Einwurf fortgesetzt, in allen anderen Fällen mit Einwurf vom Torwart. Im Gegensatz zum Penalty nach Foulspiel ist hier ein **Nachwurf des zurückprallenden Balles nicht gestattet**. Bei jedem weiteren Verstoß ist nach dem erneuten Erkennen einer falschen Abwehrformation und Anzeigen des Handzeichens, nach angemessener Reaktionszeit für den MV direkt wiederum auf Penalty bzw. 7-Meter zu entscheiden.

Gesonderte Bestimmung Persönliche Bestrafung von Trainern

Gesonderte Bestimmung:

Tritt eine Mannschaft in der F-, E- oder D-Jugend nur mit wenigen Spielern an (z.B. nur mit 7 oder 8) und ist bei Hinausstellungen die Zahl der Spieler, die die Mannschaft auffüllen könnten aufgebraucht, da z.B. alle auf der Auswechselbank befindlichen Spieler bereits eine Hinausstellung „absitzen“ oder keine Wechselspieler vorhanden sind, muss die fehlbare Mannschaft trotz Unterzahl weiter Manndeckung spielen bzw. offensiv verteidigen (D-Jugend 1. Halbzeit)!

Persönliche Bestrafung von Trainern:

Wird ein Trainer von F- bis D-Jugendmannschaften hinausgestellt (2min) oder wird er disqualifiziert, gibt es jeweils einen Penalty bzw. 7-Meter gegen seine Mannschaft. Für einen solchen Strafwurf ist ein **Nachwurf nicht gestattet**. Unabhängig mit welchem Ergebnis der Penalty bzw. der 7-Meter ausgeht, erfolgt zusätzlich immer ein Anwurf im Anwurfkreis gegen die Mannschaft des fehlbaren Trainers.

Fragen an Anregungen zu den Regelungen im
Jugendspielbetrieb bitte an

suedwestsachsen@hvs-handball.de

Viel Erfolg!